

## CDU-Fraktion im Rasteder Gemeinderat

### Rede zum Haushalt 2011

Herr Vorsitzender, Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

wie schnelllebig ist doch die Zeit: Mit dem Haushaltsplan 2011 liegt uns bereits der 3. Haushaltsplan vor, der nach den doppelten Grundsätzen aufgestellt worden ist.

Erfreulich unproblematisch verliefen dazu die entsprechenden Haushaltsberatungen in den Fachausschüssen.

Vor einem Jahr sah die Situation ja noch anders aus. Seinerzeit wurde die Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2010 vertagt und die Verabschiedung des Zahlenwerkes erfolgte erst in diesem Jahr.

Danach gab es dann aber eine deutlich erfreulichere Entwicklung.

Sehr positiv waren die Einnahmen bei der Gewerbesteuer. Der im Jahr 2010 hierfür veranschlagte Betrag in Höhe von 5,6 Mio. Euro wurde deutlich überschritten. Dieses führte u. a. dazu, dass verschiedene Maßnahmen, die eigentlich für das Jahr 2011 vorgesehen waren, in das Jahr 2010 vorgezogen bzw. zumindest finanziell abgesichert werden konnten. Wir legten im Herbst praktisch ein weiteres Konjunkturpaket auf den Tisch. Nicht nur für Verbesserungen an den Gebäuden sondern auch für die Straßen wurden mehrere 100.000,-- € bereitgestellt. Leider kam zumindest bei den Arbeiten an den Straßen dann das schlechte Wetter dazwischen, so dass einiges ins nächste Jahr verschoben werden muss.

#### Zum Haushalt 2011:

#### Ergebnishaushalt

Von besonderer Bedeutung ist, dass der Ergebnishaushalt nicht nur ausgeglichen ist, sondern auch einen Überschuss in Höhe von rd. 480.000,00 € ausweist. Durch das Erwirtschaften auch der

Abschreibungen haben wir dadurch wiederum die Möglichkeit, Investitionen zu tätigen.

Natürlich ist es für die Verwaltung nicht ganz einfach, die Entwicklung bestimmter Einnahmen und Ausgaben im Vorfeld genau zu ermitteln.

Bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen ist das entscheidende Kriterium der so genannte Grundbetrag. Hier hat die Verwaltung für das Jahr 2011 den Grundbetrag des Jahres 2010 vorgesehen und ist dabei sehr vorsichtig gewesen. Von verschiedenen Seiten wurde dieses Vorgehen als zu vorsichtige Planung bezeichnet.

Als dann der Grundbetrag am 17. November 2010 bekannt gegeben wurde, war gerade diese vorsichtige Herangehensweise genau richtig gewesen. Viele andere Kommunen haben mit einem Grundbetrag in Höhe von 692,00 € nicht gerechnet und waren wesentlich optimistischer gewesen. Dort sind jetzt Neuberechnungen erforderlich und in diesem Jahr werden vielerorts keine Haushaltspläne mehr verabschiedet.

Im Nachhinein kann man sagen, dass Herr Dudek einen guten „Riecher“ gehabt hat und somit zu Unrecht für seine vorsichtige Einplanung kritisiert wurde.

### Kreisumlage

Durch verschiedene Neuregelungen war jetzt auch die Höhe der Kreisumlage neu festzulegen. Eine Ursache ist hierbei die Umorganisation der Schulfinanzierung. Dadurch, dass die Gemeinden vom Landkreis keine Schulbeteiligung mehr erhalten, wird im Gegenzug die Kreisumlage gesenkt. Darüber hinaus gibt es eine Veränderung bei der Abrechnung der Konzessionsabgabe.

Letztendlich liegt der Kreisumlagensatz 2011 nunmehr bei 34,5 %-Punkten. Das hört sich insgesamt sehr günstig an. Man muss aber berücksichtigen, dass die Gemeinden im Ammerland letzten Endes viel mehr an Aufgaben tragen und kostenmäßig abwickeln als dies in anderen Landkreisen der Fall ist. Richtig ist es nach unserer Meinung aber auf

jeden Fall, die Finanzbeziehungen zwischen Landkreis und Gemeinden, wie vorgesehen, zu entflechten.

### Gewerbsteuer

Auf die positiven Auswirkungen im Jahr 2010 bin ich eingangs bereits eingegangen

Mit 6.350.000,00 Euro ist hier für 2011 ein realistischer Ansatz gewählt worden. Insgesamt kann man sagen, dass die Finanz- und Wirtschaftskrise zum Glück bei unseren Betrieben und somit auch in unserer Gemeindegasse nicht angekommen ist. Wir können alle gemeinsam sehr erfreut darüber sein, dass wir hier vor Ort ein so breit aufgestelltes Spektrum an Betrieben und Unternehmen in vielfältigster Weise haben.

### Hebesätze

Insgesamt gesehen kann man verhalten optimistisch sein. Aufgrund dessen ist es derzeit in keiner Weise erforderlich, über eine Veränderung der Hebesätze für die Grundsteuer A, die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer nachzudenken. Wenn man sich da die Situation in den umliegenden Kommunen anschaut, kann man wirklich sagen, dass wir vergleichsweise niedrige Hebesätze haben.

### **Vergleich Hebesätze mit einigen Nachbarkommunen:**

<b>Kommune</b>	<b>Grundst. A</b>	<b>Grundst. B</b>	<b>Gewerbsteuer</b>
Jade	395	395	385
Ovelgönne	390	390	390
Oldenburg	340	410	410
Rastede	280	300	310

### Finanzhaushalt

Bei der laufenden Verwaltungstätigkeit kann ein Überschuss von über 380.000,00 € verzeichnet werden. Dieser Betrag reicht zur Deckung der ordentlichen Tilgung (360.000,00 Euro) aus. Eine so genannte „freie Investitionsspitze“ ist darüber hinaus vorhanden.

Nach den Rekordbeträgen bei den Investitionen in den Vorjahren werden im Jahr 2011 immerhin auch über 5 Mio. Euro investiert.

Insbesondere für energetische Maßnahmen in den Schulen stehen umfangreiche Haushaltsmittel zur Verfügung. Begonnene Projekte werden fortgeführt.

Beispielsweise in der Grundschule Hahn-Lehmden steht der 3. Bauabschnitt für die energetische Sanierung an (185.000,00 Euro). Bei der Grundschule Wahnbek wird ein Dach des Altbaues saniert (70.000,00 Euro). Verschiedenste Arbeiten erfolgen am Gebäude der KGS Wilhelmstraße: Hohlräum- und Dachdämmungen, die Erneuerung von Fenstern, die Dämmung von Heizungsrohren, die Optimierung von Heizungssteuerungsanlagen und die Sanierung von Fassaden sind nur einige Beispiele für hier vorgesehene Maßnahmen.

Ähnlich sehen die geplanten Maßnahmen an der Förderschule am Voßbarg aus.

Im Hallenbad ist u. a. der Einbau einer Wärmerückgewinnungsanlage vorgesehen. Insgesamt sind dort rd. 180.000,00 Euro eingeplant.

Bei der Mehrzweckhalle Feldbreite ist die Sanierung der Attika-Verkleidung einschl. Dämmung für 120.000,00 Euro eingeplant. Beim Klärwerk Rastede sind ebenfalls verschiedene Investitionen (u. a. Neubau Abwasserspeicher für 120.000,00 Euro) vorgesehen.

Das auch von uns mit auf den Weg gebrachte Energiekonzept und das Maßnahmenhandbuch sind Unterlagen, bei deren Umsetzung wir konsequent für Energieeinsparung und CO<sub>2</sub> – Reduzierung sorgen!

Zu erwähnen sind darüber hinaus mehrere 100.000,00 Euro an Investitionen für Erschließungsmaßnahmen. Hierbei geht es um die weitere Bereitstellung von Wohnbau- und Gewerbeflächen. Auch dieses halten wir neben den Ausgaben im energetischen Bereich für sehr gut angelegtes Geld. Es geht mit der Wohnbauentwicklung in Hahn-Lehmden und in Rastede (4. BA südlich Schloßpark) weiter. Auch in Wahnbek gibt es weitere Überlegungen.

Im Gewerbegebiet Leuchtenburg (Bürgermeister-Brötje-Str.) sowie in Wahnbek an der Tannenkrugstraße können wir für interessierte Betriebe Entwicklungsmöglichkeiten anbieten.

Ein größeres Straßenbauprojekt wird im Jahr 2011 in der Schützenhofstraße umgesetzt. Der Abschnitt zwischen Eichendorffstraße und Horstbusch wird dadurch deutlich verbessert.

Für den Buschweg sind Planungskosten veranschlagt; dort sollen die Sanierungsarbeiten 2012 beginnen.

Auch das Deckenprogramm mit 250.000,00 Euro finden wir bei den Investitionen wieder. Hier halten wir es für wichtig, dass man möglichst zeitnah erforderliche Arbeiten an den Straßen durchführt.

Eine größere Summe für weitere Sportplätze im Ort Rastede ist derzeit noch nicht im Haushaltsplan ausgewiesen. Wir alle wissen aber um die Situation beim FC Rastede und werden zu gegebener Zeit die notwendigen Entscheidungen treffen.

Eine Vielzahl von kleineren Maßnahmen und Anschaffungen in unterschiedlichsten Bereichen sind darüber hinaus im Haushaltsplan enthalten. Somit können wir insgesamt gesehen wiederum zahlreiche Aufträge an Handwerk und Wirtschaft geben, was ein guter Beitrag zur Beschäftigung in der Region ist.

Die Investitionssumme in Höhe von knapp über 5 Mio. Euro soll planmäßig mit Krediten in Höhe von 2,2 Mio. Euro finanziert werden. Insgesamt gesehen ist es für uns besonders wichtig, so wenig Kredite wie nötig aufzunehmen.

Aufgrund der demographischen Entwicklung werden insbesondere unsere jüngeren Mitbürgerinnen und Mitbürger später dankbar für diese Entscheidungen von heute sein.

Besser ist es sicherlich, auf das eine oder andere Wünschenswerte ggf. noch etwas zu warten oder auch die Prioritäten neu zu setzen, um weiterhin finanziell auf einem soliden Fundament zu stehen.

Es ist daher unsere Zielsetzung, auch zukünftig in der Form handlungsfähig zu sein, um die vorhandene Infrastruktur zu erhalten und ergänzend noch investieren zu können.

Ich möchte der Verwaltung an dieser Stelle nochmals meinen Dank für die umfangreiche Arbeit und für die sehr guten Unterlagen aussprechen.

Die CDU-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan mit seinen Bestandteilen und Anlagen zu.

Dieter von Essen  
Fraktionsvorsitzender

- Es gilt das gesprochene Wort. -